

CHRONIK DES VERKEHRVEREINS 1902 – 2008		
Tag/Monat	Jahr	Ereignis
30. 06.	1902	Auf der Vorstandssitzung des „Verein Altstadt“, gegründet 1883, wird beschlossen, in der Generalversammlung am 07.07.1902 über die „Hebung des Fremdenverkehrs in Mainz“ zu diskutieren.
15.07.	1902	Wahl der „Kommission zur Hebung des Fremdenverkehrs“. Vorsitzender ist der Mainzer Kaufmann Ludwig Buder, man plant, eine Auskunftstelle für Fremdenverkehr einzurichten – das erste Lebenszeichen des Mainzer Verkehrsvereins
28.01.	1903	Der „Verein Altstadt“ gewährt der „Kommission zur Hebung des Fremdenverkehrs“ einen Zuschuss von 300 RM und beschließt, einen Antrag an die Stadt Mainz zu richten wegen Gewährung eines öffentlichen Zuschusses.
22.02.	1905	Die Generalversammlung des „Verein Altstadt“ beschließt, die seitherige „Kommission zur Hebung des Fremdenverkehrs“ in einen Verein umzuwandeln und unter dem Titel „Verkehrsverein Mainz e.V.“ in das Vereins-Register eintragen zu lassen. Als Gründungsjahr wird 1902 festgesetzt. Zweck des Vereins: „Die Förderung des Verkehrs- und Erwerbslebens in Mainz und in dessen Interessengebiet. Ein Verkehrsbüro mit zwei Angestellten wird in der Schillerstraße 50 eingerichtet. Zusammensetzung des Vorstandes: Ehrevorsitzender Beigeordneter Kommerzienrat Eugen Haffner 1. Vorsitzender Stadtverordneter Karl Schmahl 2. Vorsitzender Landtagsabgeordneter Joseph Molthan Schriftführer Stadtverordneter Thomas Falk Beisitzer Stadtverordneter Lucian Webel
01.03.	1905	Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Mainz
15.12.	1906	Verlegung des Verkehrsbüros von Schillerstraße 50 in eigens geschaffene Räume Bahnhofstraße 7
15.11.	1908	Der erste umfassende „Führer durch Mainz“, 88 Seiten stark, reich illustriert, erscheint, herausgegeben vom Verkehrsverein
09.12.	1913	Der Verkehrsverein gibt die erste Mainzer Kongreßzeitschrift heraus.
07.08.	1918	Der Verkehrsverein richtet eine Umtauschstelle ein, in der das Notgeld der Städte Mainz,

		Frankfurt, Offenbach und Hanau getauscht werden kann.
	1920-1926	1. Vorsitzender Weinhändler Konsul Heinrich
	1926-1927	1. Vorsitzender Dr. Fritz Picken, Direktor der Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrt
01.04.	1927	Dr. Robert Schmidt wird Geschäftsführer
01.03.	1928	Umzug der Geschäftsstelle in größere Räume nach Bahnhofstraße 3 (nun 7 Angestellte)
	1928-1945	1. Vorsitzender Kaufmann Josef Fischer
03.09.	1932	1. Mainzer Weinmarkt in der Stadthalle, Initiator Dr. Robert Schmidt Wahl des „1. Goldigen Mainzer Mädels“ (Inge Hohmann)
04.12.	1938	1. Mainzer Nikolauszug, vom Verkehrsverein organisiert, zieht durch die Straßen
01.05.	1939	J.B. Alisky wird stellvertretender Geschäftsführer
05.09.	1939	Der Verkehrsverein muß wegen Kriegsausbruchs den Weinmarkt, der schon vor der Eröffnung stand, abblasen und wegen der damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten das Verkehrsbüro Bahnhofstraße 3 aufgeben. Die Stadt stellt das ehemalige Ladenlokal Lapp, Ecke Seilergasse/Liebfrauenplatz als Geschäftsstelle kostenlos zur Verfügung.
	1941	J.B. Alisky wird auf Betreiben der NSDAP als stellv. Geschäftsführer entlassen, weil seine Frau Französin ist und er als „politisch unzuverlässig“ gilt. Dr. Robert Schmidt ist seit 1939 Soldat.
27.02.	1945	Vollständige Zerstörung der Geschäftsstelle beim Bombenangriff auf Mainz. Zwei Angestellte werden getötet.
	1946	Auf Initiative von J.B. Alisky, jetzt bei der IHK Mainz beschäftigt, wird auf eigene Verantwortung der Herren Alisky, Fritz Völker und Prof. A. Musel der erste Weinmarkt nach dem 2. Weltkrieg organisiert. Nach langen Verhandlungen erreicht J.B. Alisky, daß von der französischen Militärregierung 100.000 Liter Wein freigegeben werden, die am Hotel Stadt Coblenz in der Rheinstraße gegen Abschnitte der Lebensmittelkarten verkauft werden. Mit dem Überschuß von DM 60.000,-- aus Eintrittskartengebühren und Platzgelder der Schausteller wird der Mainzer Verkehrsverein wiedergegründet
05.02.	1947	Im Hause Dr. Karl Eismayer, Kartäuserstraße 9, findet die Gründungsversammlung statt, aufgrund einer Genehmigung der französischen Militärregierung vom 15.12.1946. Es wird beschlossen, der noch einzuberufenden Generalversammlung die früheren und neuen Mitglieder als Vorstand vorzuschlagen:

		<p>Dr. Karl Eismayer 1. Vorsitzender Jean Harth 2. Vorsitzender Josef Strieder Beisitzer Adolf Heinrich Beisitzer J.B. Alisky Geschäftsführer</p> <p>Es werden neue Satzungen ausgearbeitet und der Oberbürgermeister Dr. Kraus gebeten, die Zulassung des Verkehrsvereins als „Syndicat d'Initiative de Mayence“ bei der Militärregierung zu beantragen.</p>
10.04.	1947	Gründungsversammlung des Verkehrsvereins Mainz e.V. in der Kupferberg-Klause. Die anwesenden Vertreter von 26 Firmen bestätigen einstimmig den vorgeschlagenen Vorstand, außerdem wird ein achtköpfiger Ausschuß gegründet. Die neue Satzung wird ebenfalls genehmigt und ein Mindestbeitrag von DM 1,-- pro Monat festgesetzt. Als vorläufiges Geschäftslokal mit vier Angestellten soll das kleine Alpenvereins-Sälchen in der zerstörten Stadthalle dienen, das erhalten blieb und wieder hergerichtet wird.
27.06.-06.07.	1947	Anläßlich der Filmfestwochen in Mainz organisiert der Verkehrsverein zwei Filmbälle.
11.07.	1947	Beschluß des Vorstandes, beim Mainzer Weinmarkt anstelle eines Eintrittsgeldes einen Baustein im Wert von RM 1,-- pro Besucher für den Wiederaufbau der Stadthalle zu verkaufen. Der Vorstandsbeschluß wird später revidiert und für den Weinmarkt ein Eintrittsgeld von RM 1,-- und zusätzlich ein Baustein im Wert von DM 1,-- als Gesamteintrittsgeld beschlossen. Eine Spitzenweinprobe soll ebenfalls durchgeführt werden
30.07.	1947	Der Verkehrsverein stellt einen Antrag an die Stadt auf Gewährung eines Zuschusses. Der Geschäftsführer Alisky wird beauftragt, einen „Wegweiser durch Mainz“ herauszugeben.
16.10.	1947	Der Stadt Mainz wird der Baustein-Erlös aus dem Weinmarkt in Höhe von RM 190.000,-- für den Wiederaufbau der Stadthalle übergeben.
24.05.	1948	Der Verkehrsverein veranstaltet die ersten Rheinfahrten nach dem Krieg mit den weißen Schiffen und chartert hierzu den Dampfer Mainz
10.08.	1948	Der erste „Wegweiser durch Mainz“ erscheint, eine der ersten Stadt-Werbeschriften im Bundesgebiet nach dem Krieg, Herausgeber Verkehrsverein
15.03.	1949	Auf Veranlassung von J.B. Alisky beschließen Mitglieder des Verkehrsvereins und eine Anzahl engagierter Mainzer Bürger, aus den verschiedenen früheren karnevalistischen Korporationen einen „Großen Mainzer Carnivals-Ausschuß“ zu gründen, zur Durchführung des 1. Rosenmontagszuges nach dem Krieg. Vorsitzender wird Fabrikant A. Krautkrämer.

	1949	In Verbindung mit dem Weinmarkt wird im „Belli-Bau“- Schirrhofplatz – vom Verkehrsverein die erste Weinfachausstellung organisiert.
09.06.	1950	Erstmals nach Kriege erscheint die „Mainzer Woche“ – die offizielle Veranstaltungszeitschrift der Stadt Mainz – Herausgeber sind Städt. Presseamt und Verkehrsverein.
26.08.	1950	Erster illustrierter Kurzführer mit Hotelverzeichnis, Auflage 20.000 Stück, wird vom Verkehrsverein herausgebracht
11.04.	1951	Der Verkehrsverein zieht mit 6 Angestellten von seiner Behelfsunterkunft am Halleplatz in seine alten Räume Bahnhofstraße 3/Ecke Zaybachstraße um
20.08.	1953	Auf dem Mainzer Weinmarkt wird die Tanzpantomime „Die Geschichte von Weindoktor Faust“ von Dr. Robert Schmidt mit 130 Mitwirkenden uraufgeführt
21.04.	1955	Dr. Karl Eismayer gestorben
17.05.	1955	Josef Becker, Mitinhaber der Firmen Armbruster & Co, WEKAWA wird auf der Generalversammlung im Deutschhaus einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem er bereits 5 Jahre das Amt des Schatzmeisters innehatte.
01.07.	1955	J.B. Alisky geht in den Ruhestand, gehört aber weiter dem erweiterten Vorstand an. Dr. Robert Schmidt wird wieder Geschäftsführer, das gleiche Amt bekleidete er bereits 1927-1939
10.05.	1956	Als Unterorganisation des Verkehrsvereins gründet Dr. Robert Schmidt die Arbeitsgemeinschaft Mainzer Straßencarneval (AMS) zur Belebung des närrischen Straßengeschehens an den Hauptfastnachtstagen.
02.06.	1956	Umzug der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins mit 8 Angestellten in größere, moderne Räume (136 Quadratmeter)in das Haus Bahnhofplatz 6
	1956	Der erste Auszubildende beginnt seinen Dienst beim Verkehrsverein
02.02	1957	Erstmals zieht ein Mainzer Jugendmaskenzug mit einem Kinderprinzenpaar durch die Straßen der Stadt, organisiert von der AMS.
14.10.	1961	Der Verkehrsverein führt zur Vorbereitung der 2.000-Jahr-Feier einen großangelegten Fremdenführerlehrgang durch. In einem 8-tägigen Abendkurs werden über 40 Teilnehmer fachlich über die vielen Mainzer Sehenswürdigkeiten informiert. Mindestanforderung sind umfangreiche Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch. Die Ausbildung erfolgt unter Leitung von Konservator Dr. Wilhelm Jung vom Landesamt für Denkmalpflege und dem stellvertretenden Geschäftsführer Hans Baumann. Nach Prüfung werden 16 Damen und Herren als Fremdenführer für die Jubiläumsveranstaltungen fest engagiert.

23.06.	1962	In der Hauptfestwoche zur 2.000-Jahr-Feier der Stadt Mainz findet um 22 Uhr zwischen Straßenbrücke und Winterhafen ein kulturhistorischer Schiffskorso („2000 Jahre Mainz in vielen Bildern“) statt, nach einer Idee und den Vorschlägen von Dr. Robert Schmidt
01.04.	1965	In einer festlichen Vorstands- und Ausschußsitzung verabschiedet Oberbürgermeister Franz Stein den sehr verdienstvollen Geschäftsführer des Verkehrsvereins, Dr. Robert Schmidt, in den Ruhestand. Hans Baumann wird zum Geschäftsführer gewählt, er ist bereits seit 1952 ehrenamtlich bei der Organisation des Weinmarktes tätig und seit 1959 stellvertretender Geschäftsführer.
28.08.	1965	Wegen der Errichtung der Rheingoldhalle auf dem seitherigen Halleplatz findet erstmals der Mainzer Weinmarkt im Volkspark statt. Trotz Bedenken vieler wird der Umzug infolge großzügiger Platzgestaltung und Einführung verschiedener Attraktionen zu einem vollen Erfolg. Um das Verkehrsproblem zu lösen, richtet der Verkehrsverein einen Pendelverkehr von den Parkplätzen der Innenstadt zum Volksparkgelände ein. Oberbürgermeister Jockel Fuchs tauft diese Bahnen „Määnner Promille-Bähnchen, „Vilzbach-Bähnchen“ und „Moguntia-Express“.
10.02.	1966	Hans Baumann übernimmt den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Mainzer Straßencarneval und führt erstmals die Prämierung der Gruppen ein, damit wird eine wesentliche Qualitätssteigerung erreicht
24.09.-01.10.	1966	Der Verkehrsverein führt erstmals mit eigenen Mitteln eine Mainzer Werbewoche in Baden/Schweiz durch.
05.01.	1967	Um den Fremden und Einheimischen die 5 Mainzer Museen näherzubringen, gibt der Verkehrsverein eine 20-seitige Broschüre in deutsch, englisch und französisch heraus, Titel „Mainzer Kostbarkeiten“. Die Reihe dieser Schriften soll unter dem Begriff „Lebensfrohes Mainz“ fortgesetzt werden.
06.01.	1968	In einem reichbebilderten Führer werden in einem kunstgeschichtlichen Spaziergang die „Kleinodien am Wege“ vorgestellt.
22.06.	1968	Die erste Mainzer Johannismacht zu Ehren Gutenbergs findet auf Initiative von Bürgermeister Karl Delorme und Hans Baumann 3 Tage rund um den Dom statt.
02.07.	1968	In Anerkennung seiner Verdienste um den Fremdenverkehr und die Werbung für die Stadt ernennt Oberbürgermeister Jockel Fuchs den Geschäftsführer des Verkehrsvereins, Hans Baumann, zum Verkehrsdirektor der Stadt Mainz
21.09.	1968	Erstmals ist die Stadt Mainz mit einem großen Wagen auf der Steuben-Parade in New York

		vertreten. Dieser Gutenberg-Wagen, nach einer Idee von Hans Baumann in New York gebaut, wird von der US-Presse als bester von allen Schauwagen bezeichnet.
23.09.	1968	Die erste Mainzer Bürgerreise findet statt. 285 Mainzer Bürger werden von US-Präsident Lyndon B. Johnson im „Weißen Haus“ empfangen.
09.06.	1969	In der Generalversammlung legt der verdienstvolle 1. Vorsitzende Josef Becker nach 15-jähriger Tätigkeit sein Amt in die Hände von Hermann Schmidt, Inhaber des Verlags und der Druckerei Dr. Hanns Krach, der bereits seit 1963 als 2. Vorsitzender fungiert. Josef Becker wird zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit gewählt.
25.08.	1969	Nachdem Mainz mit der Eingemeindung der weinbautreibenden Gemeinden Ebersheim, Hechtsheim und Laubenheim zur weinbautreibenden Großstadt geworden war, beauftragt Oberbürgermeister Jockel Fuchs den Verkehrsverein mit der Organisation zur Wahl der Mainzer Weinkönigin, die parallel zum Mainzer Weinmarkt im Weinprobierkeller stattfinden soll. Unter Beteiligung eines großen Wahlgremiums und der Presse wurde von 8 Bewerberinnen Elke Fatho zur 1. Weinkönigin gewählt.
25.11.	1969	Nach kurzer, schwerer Krankheit stirbt der Ehrenvorsitzende Josef Becker.
24.08.	1971	Nach dreimonatiger Einrichtungszeit wird die neue Geschäftsstelle des Verkehrsvereins am Bahnhofsplatz 2 im Beisein von Oberbürgermeister Jockel Fuchs und zahlreicher Mainzer Prominenz eröffnet. Die Gesamtnutzfläche beträgt 430 m ² , die sich in eine große Schalterhalle, Nachtschalter mit kugelsicherem Panzerglas, Verwaltungsräume im 1. Stock und große Lagerräume im Souterrain aufgliedert. Mit dem elektronischen Zimmerbelegungsanzeiger Tag und Nacht, dem eigenen Telefonnetz zu allen Mainzer Hotels und einem Telexverbund zu den gleichen Häusern verfügt das Verkehrsbüro über die modernste Einrichtung dieser Art in der Bundesrepublik. Die Geschäftsstelle ist mit 22 ständigen Mitarbeitern an 82 Wochenstunden täglich von 8 bis 21 Uhr durchgehend geöffnet. Für die zahlreichen Sonderveranstaltungen wie Straßencarneval, Mainzer Johannisnacht, Mainzer Weinmarkt und Nikolauszug der Mainzer Kinder stehen zusätzlich ca. 60 nebenberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter zur Verfügung.
16.12.	1971	Die dritte Broschüre in der Reihe „Lebensfrohes Mainz“ erscheint. Unter dem Namen „Treffpunkt Mainz“ wirbt die umfangreiche Werbeschrift für Mainz als bevorzugte Tagungs- und Kongressstadt.
11.11.	1972	Der erste Määnzer Schenkalenner wird herausgegeben
01.12.	1973	Verkaufsbeginn der ersten Mainz-Souvenirs – dem Mainzer Goldbecher und dem

		Schoppenstecher-Becher
23.04.	1974	Jean Baptist Alisky verstirbt nach kurzer Krankheit im Alter von 85 Jahren. Er lenkte in den schwierigen Jahren nach dem Zusammenbruch von 1946 bis 1955 die Geschicke des Verkehrsvereins und legte mit der Werbung für Mainz als Fremdenverkehrsstadt den Grundstein für den Wiederaufbau. Dank seiner exzellenten französischen Sprachkenntnisse und seines Verhandlungsgeschicks war es ihm gelungen, bereits 1946 von der französischen Besatzungsmacht die Genehmigung für die Wiederaufnahme des Mainzer Weinmarktes zu erhalten – das erste Volksfest am Rhein nach dem 2. Weltkrieg
	1974	Auf Initiative des Oberbürgermeisters und im Einverständnis mit den drei Rathausparteien wird künftig der Mainzer Weinmarkt bei freiem Eintritt durchgeführt. Da der Verkehrsverein seit 1932 dieses Volksfest und einen Teil seines Jahresbudgets mit den Einnahmen aus den Eintrittsgeldern finanziert hatte, erhält er für seine entgangenen Einnahmen ab sofort einen höheren städtischen Zuschuß.
	1974	Die Reihe der Mainz-Souvenirs wird mit der Herausgabe der Mainzer Weinstange, dem Mainzer Schoppenkrug, der Mainzer Weinkerze und dem Mainzer Zinnbecher fortgesetzt
	1974	Der erste Mainzer Geschichtskalender nach einer Idee von Hans Baumann erscheint, ebenso der Mainzer Schmuskalenner, als Pendant zu den Schennkalennern
15.02.	1975	Zur Vorbereitung des Jubiläumsjahres „1000-jähriger St. Martins-Dom“ führt der Verkehrsverein einen besonders auf den Dom ausgerichteten Fremdenführerlehrgang durch, der von Diözesankonservator und Direktor des Dom- und Diözesanmuseums, Dr. Wilhelm Jung, dem Wissenschaftlichen Rat, Dr. Walter Rödel, und dem stellvertretenden Geschäftsführer Gerhard Zwick geleitet wird.
08.08.	1975	Dr. Robert Schmidt stirbt im Alter von 80 Jahren
11.11.	1975	Die Schenn- und Schmuskalenner kommen heraus
30.06.	1975	Der Vorstand beschließt, das 75-jährige Bestehen des Verkehrsvereins im Jahre 1977 mit einer Reihe besonderer Attraktivitäten zum Nutzen der Mainzer Bürger und zur Förderung des Fremdenverkehrs zu begehen. Von einem Festakt mit Ball wird Abstand genommen, die dafür eingesparten Gelder sollen der besseren Ausgestaltung der Innenstadt mit Blumen und Pflanzen zugeführt werden.

21.10.	1976	Pflanzung von 25.000 Tulpenzwiebeln für die Straße des Frühlings, die der Verkehrsverein von der Blumenuhr im Stadtpark bis zur Stadtparkterrasse einrichtet, aus Anlaß seines 75-jährigen Jubiläums
	1976	Herausgabe des „24jährigen Terminkalenders für Optimisten – Mainz der Zeit voraus“
26.03.	1977	Pflanzung von 75 Bäumen in der Boppstraße und am Rheinufer, gestiftet den Mainzer Bürgern von ihrem Verkehrsverein
25.04.	1977	Taufe der neuen Tulpensorte „Lebensfrohes Mainz“ auf der Stadtparkterrasse in der Straße des Frühlings.
02.09.	1977	Eröffnung der Ausstellung des Verkehrsvereins im Blütenhaus des Stadtparks: 1902-1977 = 75 Jahre im Dienste des Gastes – Bürgerinitiative für Mainz
	1980	Einführung der regelmäßigen Samstagsführungen für Einzelreisende
	1980	Gründung der Mainzer Talentbörse, ein Amateurwettbewerb für Unterhaltungskünstler, ursprünglich zur Attraktivitätssteigerung des Mainzer Weinmarktes initiiert von Hans Baumann und Albin Borg
	1982	60 Jahre Mainzer Weinmarkt 1932-1982
	1983	Das zweite Wochenende des Mainzer Weinmarktes erlebt eine Schlechtwetterfront mit Sturmböen bis Windstärke 9 – das Feuerwerk wird abgesagt
	1983	Kauf und Übernahme des Hotels Pfeil-Continental in der Bahnhofstraße 15, nach Renovierung Umzug der Geschäftsstelle in die Parterre-Räume, die Verwaltung befindet sich im 1. OG des Hotels. Die Geschäftsführer Baumann und Zwick sind Konzessionsträger des Hotels.
	1983	Der Verkehrsverein erschließt sich eine weitere Einnahmequelle: die Einrichtung einer Toto-Lotto-Annahmestelle
	1984	Der Stadtpark wird mit in die Gestaltung des Mainzer Weinmarktes integriert. Hier ist mehr der stille Zecher angesprochen, während im Volkspark Familien und Jugendliche auf ihre Kosten kommen. Der erste Künstlermarkt im Rosengarten wird organisiert
	1984	Die Bürgerreisen erfahren eine Neuauflage. Unter dem Titel „Kunst, Kultur und Lebensfreude“ werden Tages- und Mehrtagesfahrten zu interessanten Kunstaustellungen oder anderen Highlights unternommen.
	1984	Gründung der HotelWerbegemeinschaft
	1986	Gründung der Rheinhessen-Information

	1987	Das Technologiezeitalter hält Einzug: Der Verkehrsverein schafft sich die ersten zwei Computer an.
	1987	Die Mainzer Volksbank stiftet anlässlich ihres 125-jährigen Jubiläums Preise für die Prämierung des Jugendmaskenzugs – der Anstoß auch für andere namhafte Institutionen und Korporationen, diese Veranstaltung finanziell zu unterstützen.
28.04.	1987	Der scheidende OB Jockel Fuchs wird auf der Vorstand- und Ausschußsitzung des Verkehrsvereins zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt.
12.05.	1987	Dr. Friedhelm Bauer wird 1. Vorsitzender des Verkehrsvereins, der seitherige Vorsitzende Hermann Schmidt wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt.
	1990	Einführung eines Gast-Info-Systems. Hier kann der Tourist auch außerhalb der Öffnungszeiten Informationen zu Veranstaltungen, Sehenswürdigkeiten oder Hotelkapazitäten erfragen.
31.12.	1990	Der seitherige Geschäftsführer Hans Baumann geht in den Ruhestand, Nachfolger wird Gerhard Zwick, der bereits seit 1959 in den Diensten des Verkehrsvereins steht.
	1991	Absage der Fastnachtsskampagne wegen des Golfkrieges. Der Verkehrsverein hat Verluste durch den nicht stattfindenden Sitzungs- und Tribünenkartenverkauf --die Stadt Mainz zahlt an die betroffenen Vereine eine Entschädigung
	1991	Der 1. Sales Guide liegt vor
	1994	Erstmals werden in den Sommermonaten Juli und August täglich kunsthistorische Führungen für Einzelreisende angeboten.
	1995	Gründung von Mainz-Marketing, einem Zusammenschluß des Verkehrsvereins, der HotelWerbegemeinschaft, Congress Centrum Mainz und Amt für Öffentlichkeitsarbeit, zur Bündelung der Werbeaktivitäten für die Stadt Mainz
31.12.	1996	Das Hotel Pfeil-Continental wird zum Jahresende geschlossen, das Gebäude wird an den Mainzer Automobil Club verkauft, der Verkehrsverein sucht neue Räume.
26.05.	1997	Umzug in den Brückenturm. Der Verkehrsverein gibt sich den Namenszusatz TOURISTIK CENTRALE MAINZ, um sich auch nach außen moderner zu präsentieren. Außerdem wird der Verein ab sofort im Internet vertreten sein.
13.-17.05.	1998	Beim Verwaltungsrichtertag mit ca. 800 Teilnehmern kann der Verkehrsverein erstmals seine Leistungsfähigkeit als Kongressorganisator (PCO) erfolgreich unter Beweis stellen.

	2000	Für das Gutenberg-Jubiläumsjahr wird die Zahl der Gästeführer auf 50 erhöht. Es wird eine zusätzliche Informationsstelle eingerichtet, der Gutenberg i-Punkt, der personell von der Touristik Centrale und dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit besetzt wird.
01.05.	2000	Der Verkehrsverein eröffnet in den Räumen des Verkehrszentrums mit einer Angestellten eine Dependence am Hauptbahnhof.
31.03.	2001	Der seitherige Geschäftsführer Gerhard Zwick geht in den Ruhestand, Nachfolger wird Jürgen Schmidt, seit 1976 in den Diensten des Verkehrsvereins
	2001	Mit der Installierung von Ticketonline ist es nun möglich, auch Tickets für Veranstaltungen außerhalb von Mainz zu verkaufen
	2001	Nach Anfangsschwierigkeiten geht das rheinland-pfälzische Reservierungssystem mit connect online an den Start, Mainz ist Teil des Pilotprojektes.
Sommer	2002	Der Verkehrsverein Mainz feiert sein 100-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Jubiläumsveranstaltungen. Neben dem feierlichen Festakt sind die Höhepunkte eine Schiffahrt mit Gala-Dinner nach Worms zur Aufführung der Nibelungen unter der Regie von Dieter Wedel und die Aufführung des Theaterstückes „Der fröhliche Weinberg“ im Innenhof des Kurfürstlichen Schlosses.
	2004	Die Touristik Centrale Mainz installiert ihr eigenes Hotel-Reservierungssystem, entwickelt von der Firma Info-König.
Mai	2005	Die Stadt Mainz ist Gastgeber des Germany Travel Mart (GTM). Die bedeutendste Veranstaltung für den deutschen touristischen Incomingmarkt findet zum zweiten Mal nach 2000 in der Gutenbergstadt Mainz statt. Mainz Marketing lädt ein zum Partyabend in die neue Rheinfertiefgarage. Ein Konzept, das auch die stärksten Zweifler überzeugt und zu einem unvergesslichen Abend wird.
	2005	Das Städteforum Rheinland-Pfalz mit seinen Mitgliedern Speyer, Worms, Trier, Koblenz, Kaiserslautern und Mainz gibt sich einen neuen Marketingnamen. Zukünftig werden sich die Städte international als „Romantic Cities“ vermarkten. Schwerpunkt sind hierbei die über den Flughafen Frankfurt-Hahn generierten ausländischen Besucher aus Italien, England, Schweden und Irland.

Fastnacht	2006	Zum 150-jährigen Jubiläum der Mainzer Kleppergarde wird der Jugendmaskenzug erstmals seit 1957 wieder von einem Kinderprinzenpaar regiert. Anna-Sophie I. aus dem Hause Pabst und Prinz Oliver I. aus dem Hause Wiesmann führen die Kinder und Jugendlichen im Kampf gegen Mucker und Philister.
	2006	Die Firma Info-König entwickelt für die Touristik Centrale Mainz ein online Buchungsportal für Gästeführungen. Aufgrund seines Erfolgs kann dieses System auch an weitere Touristinformationen in Deutschland verkauft werden.
Fastnacht	2007	Die Arbeitsgemeinschaft Mainzer Straßencarneval (AMS) feiert ihren 50. Geburtstag. Eine Ausstellung im Fastnachtmuseum, organisiert vom AMS-Gründungsmitglied Paul Delnef und dem ersten Mainzer Jugendprinz Alban Schalk, dokumentiert die Entwicklung und Geschichte der AMS. Aus diesem Anlass steht der Zug unter folgendem Motto: „Wir feiern, das ist Grund genug, fünfzig Jahr` Jugendmaskenzug. Es grüßen, stolz dabei zu sein, die Narrenkinder aus Mainz am Rhein. Ja, so ein Tag man nie vergißt - wenn das kein Grund zum Feiern ist!“ Prinz Dennis I. aus dem Hause Schmidt, der Sohn des aktuellen Geschäftsführers des VV, wird Kinderprinz.
August	2007	Der Mainzer Weinmarkt findet zum 75. Mal im Volks- und Stadtpark statt. Gleichzeitig ist es auch das letzte Mal, dass diese Veranstaltung in diesem Rahmen gefeiert werden kann. Eine Neuplanung des Volksparks sieht vor, dass der Erholungscharakter des Parks wieder in den Vordergrund gestellt werden soll und er damit als Veranstaltungsfläche nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Somit wird der Weinmarkt ab 2008 nur noch im Stadtpark und Rosengarten stattfinden.
Oktober	2007	Die Stadt Mainz wird in den renommierten nationalen Marketingverbund der „Historic Highlights of Germany“ aufgenommen. Dies ist ein großer Schritt für die nationale und internationale Wertigkeit der Stadt und ihrer weltweiten Vermarktung.

Januar	2008	Mainz ist Gastgeber für das XV. Europäische Guggemusikfestival und Euro-Carneval in Mainz. Mehr als 1000 Musiker aus 5 Ländern bringen die Stadt zwei Tage zum Beben.
Mai	2010	Mainz ist Gastgeber des Germany Travel Mart, der größten Incoming Messe für Deutschlandtourismus veranstaltet von der Deutschen Zentrale für Tourismus. Über 400 internationale Einkäufer aus der ganzen Welt waren eingeladen. Ein Vulkanausbruch auf Island setzte allerdings den Flugverkehr lahm, sodass die Überseetouristiker nicht nach Mainz kommen konnten, dennoch war die Veranstaltung ein großer Erfolg.
November	2010	Aus Mitteln des Konjunkturpaketes II wurde die Touristik Centrale barrierefrei umgebaut. Es wurden € 180.000 verbaut. Ein offenes Ladenkonzept mit zwei Serviceinseln wurde gestaltet. Ein Touchscreen hinter Glas ermöglicht ein 24hstündigen online Zugriff auf die Mainz Informationen vom Veranstaltungsdaten bis zu freien Hotelzimmern.